

Angebote für **Schulklassen,** **Kinder-** und **Jugendgruppen** sowie **Kindergärten**



Bildung & Vermittlung
Museumspädagogik



**Fränkisches
Freilandmuseum**
Bad Windsheim

Inhalt

- 3 Erlebnis Museum – Lernort Museum
- 4 Museumsgeländeplan

- 6 Das Museum erkunden: mit professioneller Begleitung
- 7 Mitmachführungen für Schulklassen und Jugendgruppen
- 35 Programme für Kindergärten und Kitas
- 38 Kleingruppen, Großgruppen und Schulausflüge
- 39 Kindergeburtstage

- 40 Angebote für inklusive Einrichtungen und Förderschulen

- 41 Für Lehrkräfte und Multiplikatoren
- 42 Das Europäische Schullandheim Bad Windsheim
- 45 Der Erlebnisplatz im Freilandmuseum

- 46 Das Museum erkunden: ohne professionelle Begleitung
- 48 Organisatorische Hinweise für den Museumsbesuch
- 50 Kosten
- 51 Anmeldung

Zeichenerklärung für den Museumsbesuch



Dauer des Angebots



Kostenangaben pro Kind (17 bis 24 Kinder), inklusive Eintritt, Führungen oder Mitmachführung, bei kleineren Gruppen oder bei Gruppenteilungen (ab 25 Kinder) variieren die Preise.



empfohlen ab dem angegebenen Alter



maximale Personenanzahl des Angebots



auch für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet



Winterprogramm für Schullandheimgäste



Programm wird im Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche durchgeführt.

Gültig: 2025

Erlebnis Museum — Lernort Museum

Das Fränkische Freilandmuseum — ein Lern- und Erlebnisort für Alle

Die Angebote in dieser Broschüre wenden sich an alle Kinder- und Jugendgruppen, insbesondere an Schulen und Kitas sowie an Einrichtungen der offenen Jugendarbeit. Für inklusive Einrichtungen passen wir unsere Programme individuell an und berücksichtigen die jeweiligen Bedürfnisse.

Durch unsere altersgerechte Begleitung öffnen wir den Blick auf zentrale Aspekte der Lebens- und Arbeitswelt früherer Generationen und ermöglichen den Vergleich mit heutigen Lebensbedingungen.

Unsere Angebote führen zu nachhaltigem Erfahrungsgewinn durch eigenes Handeln in originaler bzw. historischer Umgebung. Zur handlungsorientierten und medialen Vertiefung dienen neben den historischen Hofanlagen auch modern ausgestattete Seminarräume und Werkstätten.

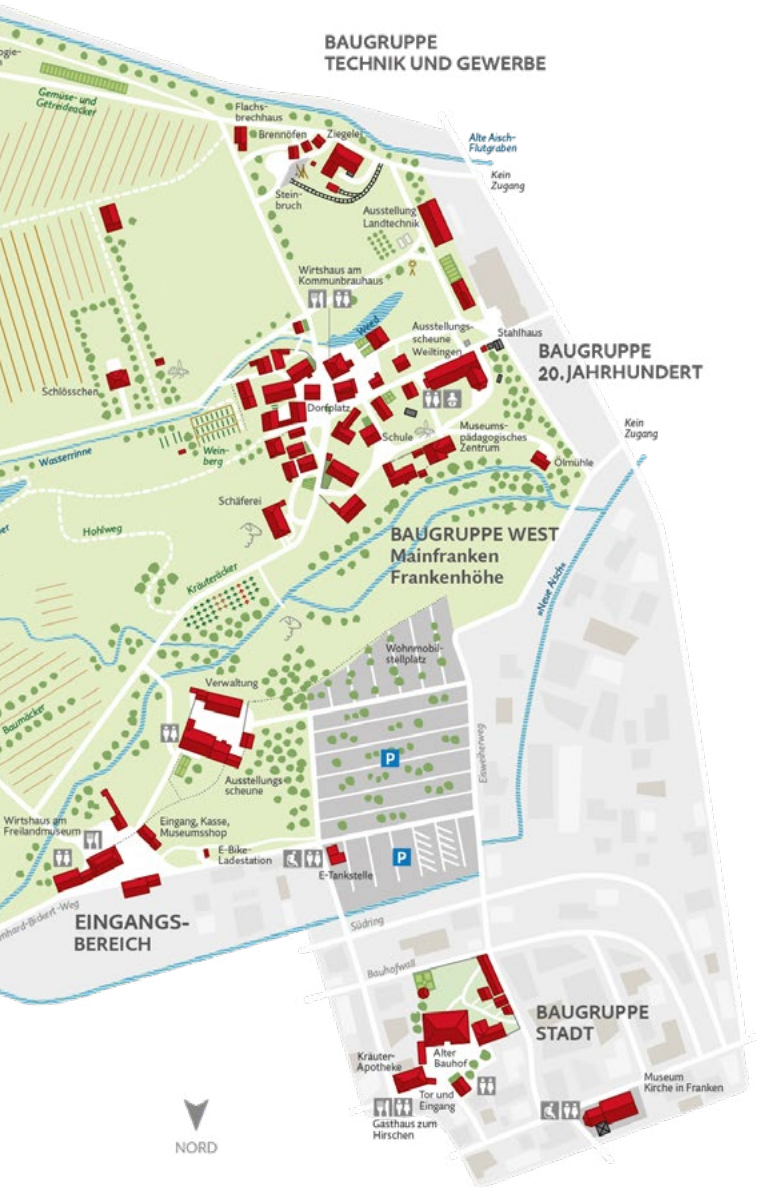
Unterschiedliche Formate ermöglichen die ideale Einbindung des Museumsbesuchs in den Schulalltag: Neben einer Begleitung durch das Museum können auch spezielle Themenkreise in Abstimmung mit Lehrplaninhalten gebucht werden. Rund vierzig unterschiedliche Mitmachführungen sind hierbei mit einem ausführlichen Praxisteil verbunden, um das Gehörte und Gesehene zu vertiefen.

Natürlich können Sie das Museum auch selbstständig unter eigener Schwerpunktsetzung erkunden – Hilfestellung hierzu bieten unsere vielfältigen Materialien und Publikationen (siehe S. 46 | 47).



Museumsgeländeplan





Das Museum erkunden: mit professioneller Begleitung

6J+  ab 7,00 €



Hinweis: Es können auch konkrete Themenschwerpunkte in Abstimmung mit Lehrplaninhalten vereinbart werden.

Überblicksführung durch das Museum

Bei diesem auf die Bedürfnisse der Besuchergruppe ausgerichteten Programm begleiten Sie kompetente Museumsführerinnen und Museumsführer zu verschiedenen Hofanlagen im Museumsgelände. Dabei tauchen Fragen auf: Warum sammelt ein Museum ausgerechnet alte Häuser? Wie werden diese überhaupt ins Museum gebracht, nach welchen Gesichtspunkten wieder aufgebaut? Und was können uns die zum großen Teil originalgetreu eingerichteten Gebäude über das frühere Bauen, Wohnen und Arbeiten erzählen? Wie sah der Alltag von Kindern und Erwachsenen in den verschiedenen Jahrhunderten aus und wo finden sich Unterschiede zu unserer eigenen Lebenswelt?

6J+  ab 7,00 €



Tiere in Haus und Hof

Von Haus- und Hoftieren im Museum

Schweine, Rinder, Gänse, Hühner, Ziegen, Schafe – das sind nur einige Tiere, die man früher auf einem Bauernhof vorfand. Gemeinsam suchen wir verschiedene Tiere unseres bewirtschafteten Museumsbauernhofs auf, um zu erfahren, wie und warum sie gehalten wurden und welche Unterschiede es zur heutigen landwirtschaftlichen Tierhaltung gibt.

Mitmachführungen für Schulklassen und Jugendgruppen

Lernen mit allen Sinnen

Unsere Mitmachführungen zu unterschiedlichen Themenkreisen bieten neben einer interessanten und abwechslungsreichen Führung eine Vertiefung in Form von aktivem Erleben und Ausprobieren.

- **Themenkreis Ernährung** **S. 8**
Als es noch keinen Supermarkt gab
- **Themenkreis Leben und Wohnen** **S. 12**
Der Alltag auf dem Land
- **Themenkreis Textil und Kleidung** **S. 16**
Herstellung und Pflege
- **Themenkreis Hausbau und Bauhandwerk** **S. 18**
Der Kinder- und Jugendbauhof
- **Themenkreis Technik und Maschinen** **S. 22**
In Bewegung versetzen
- **Themenkreis Leben im Mittelalter** **S. 24**
Bauern und Bürger
- **Themenkreis Mensch, Natur und Umwelt** **S. 28**
Lebensräume entdecken
- **Themenkreis Märchen im Museum** **S. 30**
Mit Fantasie Vergangenheit entdecken
- **Themenkreis Kirche und Religion** **S. 32**
Von der Reformation bis zur Ökumene

Hinweis: Viele unserer Programme eignen sich besonders für die Projektwoche „Alltagskompetenzen | Schule fürs Leben“ des bayerischen Lehrplans.

Themenkreis Ernährung

Als es noch keinen Supermarkt gab

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Ernährung** stellen wir die Selbstversorgung mit Lebensmitteln, die Vorratshaltung und die Abhängigkeit von Jahreszeiten und Wetter in den Vordergrund, die früher — als es noch keinen Supermarkt und Gefriertruhen gab — das Leben und Arbeiten der Landbevölkerung bestimmten.

Im Vergleich mit ihrer eigenen Erfahrungswelt können die Kinder und Jugendlichen Vor- und Nachteile der jahrhundertlang praktizierten Selbstversorger-Landwirtschaft erkennen und gerade im Sinne der Nachhaltigkeit viele positive Aspekte entdecken, die auch in heutiger Zeit zukunftsweisend sind.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Von der Kuh zum Butterbrot

Buttern mit Geduld und Muskelkraft

Gemeinsam erkunden wir einen Bauernhof und stellen uns die Frage, warum ein Bauer überhaupt Kühe im Stall stehen hatte. Wieso waren Kühe so wichtig? Und warum geben sie Milch? Was kann man alles daraus herstellen? An einem Kuhmodell können wir das Melken selbst ausprobieren. Danach lernen wir verschiedene Gerätschaften zur früheren Butterherstellung kennen. Wenn wir mit Geduld und Ausdauer die handbetriebenen Buttergläser betätigen, bekommen wir einen Eindruck von den schweren Arbeiten, die mit der Selbsterzeugung von Lebensmitteln verbunden waren. Abschließend streichen wir Butterbrote, die wir uns gemeinsam schmecken lassen.



Vom Feld zur Mühle

Getreideverarbeitung vor Erfindung des Mähdreschers

Wo wächst Getreide? Wie wird es geerntet? Wie können die Körner aus den Ähren gewonnen werden? Während heute das Ernten und Dreschen vollautomatisch erfolgt, sah dies noch vor 150 Jahren ganz anders aus. Wie früher dreschen wir mit Dreschflegeln und reinigen die ausgedroschenen Körner mit Sieben und einer handbetriebenen Putzmühle. Anschließend bringen wir das ausgedroschene Getreide in die Museums-mühle. Hier erkunden wir die alte Mühlentechnik und erfahren, wie das Getreide in früheren Zeiten zu Mehl gemahlen wurde.



Vom Apfel zum Saft

Vitamine selbst gepresst

Obstwiesen waren und sind wichtige Bestandteile unserer Kulturlandschaft. Früher fand man hier eine große Vielfalt typischer, standortangepasster Obstsorten. Zudem waren sie Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Auch für die ausgewogene Ernährung – als Vitamin- und Süßspender – spielte Obst besonders für die Landbevölkerung eine große Rolle, sei es als Frischobst, Dörrobst oder Most. In dieser Themenführung steht der Apfelsaft, das Ausgangsprodukt von Most, im Mittelpunkt: Wir sammeln Äpfel, waschen sie, mahlen sie in der Obstmühle und pressen das Mahlgut in einer kleinen Kelter zu Saft. Gemeinsam erörtern wir die Möglichkeiten der Haltbarmachung früher und heute und probieren den frisch gepressten, reinen Saft.



Hinweis: Diese Aktion kann im **September und Oktober** während der Apfelernte im Museum durchgeführt werden.

Schulklassen und Jugendgruppen

Themenkreis Ernährung

6J+ 2h ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden. Es sind **zwei Begleitpersonen** erforderlich.

Aus dem Leben der Bienen

Besuch beim Imker im Dorfschulhaus

Um 1900 lebte der Lehrer und Bienenzüchter Johann Witzgall in unserem Dorfschulhaus. Zusammen mit dem Museumsimker begeben wir uns auf Witzgalls Spuren. Wir betrachten unter Vergrößerungsgeräten Bienen „von Kopf bis Fuß“ und erfahren, welche wichtige Rolle die Behaarung der Bienen im ökologischen Kreislauf der Natur spielt. Am Bienenhaus bekommen wir einen faszinierenden Einblick in das Innenleben und die Organisation der verschiedenen Aufgaben eines Bienenvolkes. Je nach Wetter und aktuellem Zustand der Bienen können wir – mit Schleierhüten ausgerüstet – einen Blick in ein geöffnetes Bienenvolk werfen. Abschließend gibt es eine kleine Kostprobe vom schmackhaften Honig unserer Museumsbienen.

8J+ 2h ab 8,50 €



Von der Klotzbeute zum Kasten

Eine Zeitreise durch die Geschichte der Bienenhaltung

Wir tauchen ein in die faszinierende Welt der Bienenhaltung im Mittelalter! Gemeinsam mit dem Museumsimker erfahren wir, wie die Menschen damals ihre Bienen hielten und was es mit der Klotzbeute – einem hohlen Baumstamm – auf sich hatte. Wir entdecken, wie die Waldimker im Nürnberger Reichswald Honigbienen züchteten und wie diese Tiere später auch in fränkischen Dörfern heimisch wurden. Nach der Zeitreise ins Mittelalter machen wir uns auf den Weg zum Bienenhaus, um die Entwicklung der Bienenhaltung bis in die Gegenwart zu verfolgen. Zum Abschluss erwartet uns eine Verkostung unseres leckeren Museumshonigs auf frischen Butterbroten.



Backen im alten Bauernhaus

Von Alltagsbrot und Feingebäck



Das Backen von vielen Laiben Schwarzbrot im großen hofeigenen, mit Holz befeuerten Backofen war früher eine wichtige Aufgabe der Bäuerin. Backtrog, Schießer, Kratzer und Hudelwisch lernen wir als wichtige Arbeitsutensilien kennen. Wir erfahren, aus welchen Zutaten sich der Brotteig zusammensetzen konnte und wie anstrengend es war, die schwere Teigmasse durchzukneten. Auch schauen wir uns den Backofen eines Bauernhofes und seine Funktionsweise genauer an. Oft wurde die nach dem Brotbacken noch vorhandene Hitze genutzt, um etwas feineres Gebäck aus Weißmehl herzustellen. In der Stube des Bauernhauses formen wir ein solches Kleingebäck und lassen es in der Röhre des Stubenofens backen. Bis die Backwaren fertig sind und gegessen werden können, erkunden wir die benachbarte Hofanlage.

Küche, Kochen, Vorratskammer

Gemüsesuppe kochen



Woher kamen die Lebensmittel, die man früher täglich auf den Tisch brachte? Wo und wie wurden sie angebaut, aufbewahrt und zubereitet? Bei der Erkundung von Hausgarten, Scheune, Stall, Küche und Vorratskammer ausgewählter Bauernhöfe wird die frühere Ernährung und Vorratswirtschaft besprochen. Regionalität und Saisonalität sind hier die heute wieder gefragten Schlüsselbegriffe. In einer alten Bauernküche kochen wir anschließend eine Suppe aus heimischen Gemüsearten. Dabei erfahren wir vieles über die verwendeten Zutaten und die Wertschätzung, die man damals den Nahrungsmitteln entgegenbrachte. Abschließend lassen wir uns die selbstgekochte Suppe in der Stube schmecken.

Hinweis: Für dieses Programm werden **zwei Führer:innen** benötigt. Daher kommt ein **Aufschlag von 64€** zu den Kosten hinzu.



Themenkreis Leben und Wohnen

Der Alltag auf dem Land

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Leben und Wohnen** liegt der Schwerpunkt auf dem ländlichen Lebensalltag. Die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie die Menschen früher auf dem Land gelebt und gearbeitet haben. Sie erkunden die Häuser, lernen im Praxisteil alltägliche Aufgaben kennen und können Vergleiche mit ihrer eigenen Lebenswelt ziehen.

Hinweis: Diese Programme eignen sich besonders für die **Projektwoche „Alltagskompetenzen | Schule fürs Leben“** des bayerischen Lehrplans.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Zu Besuch bei Maria Dörfler

Wohnen und Arbeiten auf einem Bauernhof vor 120 Jahren

Wir besuchen Maria Dörfler und deren Nachbarin, beide Museumsführerinnen, die in die Rolle früherer Bäuerinnen geschlüpft sind. Sie führen uns durch Haus und Hof und beantworten viele Fragen. Wie hat man früher gelebt? Wo hat man geschlafen? Wie wurde gekocht, geheizt, das Haus beleuchtet? Wie hat man sich gekleidet und wie waren die hygienischen Verhältnisse ohne Bad und Toilette? Da die beiden Frauen viel zu tun haben, helfen wir ihnen: Wir machen die Betten, kehren, füttern die Ziegen oder buttern. Schließlich essen wir gemeinsam Kartoffeln, die Frau Dörfler in ihrer Küche zubereitet hat.

6J+ 2h ab 8,50 €



Hinweis: Ab 12 Kindern werden **zwei Führer:innen** benötigt. Daher kommt ein **Aufschlag von 64€** zu den Kosten hinzu.

Kindheit auf dem Land: mit Schiffchenbau

Ein Leben zwischen Arbeit, Schule und Spiel

Gemeinsam erforschen wir die Lebenswelt der Kinder, die vor über 100 Jahren auf einem Bauernhof aufwuchsen, der heute im Museum steht: Wie sah ihr Zuhause aus? Hatten sie ein eigenes Zimmer und was spielten sie, wenn sie nicht bei der täglichen Arbeit helfen mussten oder in der Schule waren? Und wie sah wohl ihr Schulalltag aus? Das erkunden wir im nahe gelegenen Dorfschulhaus. Anschließend bauen wir selbst ein Spielzeug – ein Holzschiffchen, das anschließend in einer langen Rinne zu Wasser gelassen werden kann.

6J+ 2h ab 8,50 €



Kindheit auf dem Land: mit alten Kinderspielen

Ein Leben zwischen Arbeit, Schule und Spiel

Gemeinsam erforschen wir die Lebenswelt der Kinder, die vor über 100 Jahren auf einem Bauernhof aufwuchsen, der heute im Museum steht: Wie sah ihr Zuhause aus? Hatten sie ein eigenes Zimmer und was spielten sie, wenn sie nicht bei der täglichen Arbeit helfen mussten oder in der Schule waren? Und wie sah wohl ihr Schulalltag aus? Das erkunden wir im nahe gelegenen Dorfschulhaus. Anschließend probieren wir verschiedene alte Kinderspiele aus, z. B. Stelzenlaufen, Tauziehen, Reifentreiben u. v. m.

6J+ 2h ab 8,50 €



Schulklassen und Jugendgruppen

Themenkreis **Leben und Wohnen**

6J+ 2h ab 8,50 €



Mit Griffel und Feder

Schule in früherer Zeit

In dieser Aktion lernen die Schüler die Schulwelt ihrer Großeltern und Urgroßeltern kennen. Wie sahen damals die Arbeitsmaterialien und Schulranzen aus? Und wie war das wohl, als alle Kinder eines Dorfes in einem Klassenzimmer zusammen unterrichtet wurden? Was hat sich verändert, als es dann neuere Schulen gab und der Schulalltag langsam „bunter“ wurde? Antworten auf diese Fragen erhalten wir, indem wir selbst aktiv werden und unterschiedliche Lernmaterialien und Schreibgeräte ausprobieren.

6J+ 2h ab 8,50 €



Feuer und Licht im Haus

Die Entwicklung der Beleuchtung und des Heizens

Wie konnte man früher ohne Streichholz und Feuerzeug ein Feuer entfachen, ohne Strom, Erdöl oder Gas kochen und heizen, ohne elektrisches Licht das Haus beleuchten? Wir erkunden in einem alten Bauernhaus das Prinzip des von der Küche aus geschürten Stubenofens, in dessen Schürloch auch gekocht wurde. Wir lernen Feuerstahl, Feuerstein und Zunder kennen und schüren fachmännisch den großen gemauerten Küchenherd. In der abgedunkelten Stube können wir dann die Entwicklung der Beleuchtung vom rußenden Kienspanlicht über Talglichter, Kerzen bis hin zur Petroleumlampe eindrücklich nachempfinden und uns anschließend über Vor- und Nachteile früherer und moderner Lichtquellen austauschen.

Hinweis: Angesichts der Gefahr, die das Hantieren mit offenem Feuer mit sich bringt, sollten die begleitenden Lehrkräfte im Vorfeld für eine entsprechende Belehrung und vor Ort für entsprechend sachgerechtes, vorsichtiges Verhalten der Gruppe sorgen.

Mit Bürste und Rumpel

Wäsche waschen wie früher

Die Erkundung eines Bauernhauses im Museum führt uns zurück in die Zeit um 1900, als es in den ländlichen Haushalten noch keinen elektrischen Strom und kein fließendes Wasser gab. Wäschewaschen war damals eine äußerst anstrengende Angelegenheit. Wie früher üblich sortieren wir zunächst die Wäsche und lernen so manches, uns heute ungewöhnlich erscheinendes Wäschestück kennen. Im eingeschrürten Waschkessel wird die Wäsche eingeweicht, gestampft und gerührt. Mit Kernseife, Bürste und Rumpel (Waschbrett) behandeln wir nun die Wäschestücke weiter, spülen sie und hängen sie im Freien zum Trocknen auf.

6J+ 2h ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden.



Themenkreis Textil und Kleidung

Herstellung und Pflege

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Textil und Kleidung** widmen wir uns der Frage, wie und aus welchen Fasern man vor der Verwendung von Kunstfasern Stoffe und Kleidungsstücke herstellen konnte. Wir betrachten den aufwändigen Herstellungsprozess und dürfen die einzelnen Arbeitsschritte, in denen das Rohmaterial zum fertigen Produkt verarbeitet wird, auch selbst ausprobieren.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Total verfilzt!

Kleidung aus Wollfilz

Filz, aus dem Wollvlies von Schafen hergestellt, zeichnet sich durch seine wärmenden und feuchtigkeitsabweisenden Eigenschaften aus und diente vor allem der Fertigung von Hüten, Kappen, Hausschuhen und anderen Kleidungsstücken. Unser Programm beginnt mit der Erkundung der Schäferei aus Hambühl mit Schafstall und Schäferwohnung und gibt Einblick in die Bedeutung der Schafhaltung. Gekämmte und teils gefärbte Wolle dient dann als Ausgangsmaterial, aus dem wir selbst mit Hilfe von Wasser und Seife einen Filzgegenstand herstellen, der natürlich mit nach Hause genommen werden darf.



Vom Schaf zum Schal

Handgesponnen und gewebt

Warme Kleidung aus Schafwolle war früher sehr wichtig. Beim Besuch der Museumsschäferei treffen wir unsere Museumsschafe und erfahren etwas über die Schafhaltung und das Leben des Schäfers. Anschließend verfolgen wir den Weg vom geschorenen Wollvlies über dessen schrittweise Verarbeitung bis hin zum fertigen Textilprodukt. Wir kämmen die gewaschene Rohwolle, versuchen mit einer Handspindel einen Faden zu spinnen und weben mithilfe eines Webkärtchens ein Stückchen Stoff, das natürlich mit nach Hause genommen werden darf.



Vom Flachs zum Leinen

Arbeiten im Flachsbrechhaus

Früher wurden auf dem Land vorwiegend Leinenstoffe verwendet. Wir verfolgen den Prozess der Fasergewinnung aus dem geernteten Flachs, indem wir im Flachsbrechhaus selbst aktiv werden. Wir arbeiten mit Hilfe alter Gerätschaften wie Breche, Schwingbock und Hechel die Fasern aus dem Flachsstängel heraus. Dabei wird spürbar, wie mühsam der Weg zur feinen Pflanzenfaser, dem Rohstoff für Leinentextilien, war. Anschließend werden die weiteren Verarbeitungsschritte zum gewebten Stoff angesprochen. Mit einem Blick in einen alten Wäscheschrank endet unser Programm. Es ist erlaubt, einzelne Wäscheteile in die Hand zu nehmen und anzuprobieren.



Hinweis: Diese Aktion kann von **April bis Oktober** durchgeführt werden und ist nur möglich, wenn genügend Flachs zur Verfügung steht.

Themenkreis Hausbau und Bauhandwerk

Der Kinder- und Jugendbauhof

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Hausbau und Bauhandwerk** stehen alte Handwerkstechniken und das historische Bauen mit natürlichen und meist regionalen Baustoffen im Vordergrund. In den sieben Werkstätten des Kinder- und Jugendbauhofs können wir selbst aktiv werden: wir arbeiten wie früher mit Hand-Werkzeugen und können dabei unsere handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren. Darüber hinaus erfahren wir, warum alte Gebäude erhaltenswert sind und was wir in Bezug auf eine umweltfreundliche Zukunft von ihnen lernen können.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Die Planwerkstatt

Völlig planlos?

Alte Baupläne und Waldamtsakten, aber vor allem die Häuser an sich sind ergiebige Quellen zur Baugeschichte. Wir entschlüsseln historische Pläne und lernen alte Maßsysteme kennen. Wir vermessen Gebäudeteile, zeichnen Grundrisse oder Seitenansichten und dürfen ein kleines selbstgefertigtes Hausmodell mit nach Hause nehmen.

10J+ 2h ab 8,50 €



Die Steinwerkstatt

Stein auf Stein

In der Steinwerkstatt erfahren die Schüler:innen, wie Naturstein als Rohstoff auf die Baustelle kam, wie der Steinmetz den Rohling zu einem maßgerechten Quader formte, was ein Maurer zu beachten hatte und was weiterhin nötig war, um ein Bauwerk aus Stein zu errichten. Mit entsprechendem Werkzeug ausgestattet begeben wir uns in die Fußstapfen früherer Steinmetze, legen z. B. eine Trockenmauer, bearbeiten Steine und probieren aus, wie man kräfteschonend Steine transportierte.

10J+ 2h 90 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von April bis Oktober** durchgeführt werden.

Die Holzwerkstatt

Ein Fachwerk entsteht

Die Schüler:innen lernen die Eigenheiten verschiedener Holzarten kennen. Sie erfahren, wie früher Bauholz gewonnen, wie es vom Zimmermann bearbeitet wurde und welche Holzverbindungen üblich waren, um ein Fachwerkhaus zusammenzuhalten. Anhand eines Bauplans können sie dann das Fachwerk eines Museumshauses im Maßstab 1:2 errichten und alte Holzbearbeitungswerkzeuge ausprobieren.

10J+ 2h ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von April bis Oktober** durchgeführt werden.

Schulklassen und Jugendgruppen

Themenkreis **Hausbau und Bauhandwerk**

8J+ 2h ab 8,50 €



Die Lehmwerkstatt

Lehm – ein Universalbaustoff

Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden.

Hier begegnen Kinder und Jugendliche einem der ältesten Baustoffe und entdecken die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten des Lehms an unseren historischen Museumsgebäuden. Anschließend können sie selbst – wie früher die Kleiber oder Schlierer – Fachwerkwände mit Lehm-Stroh-Gemisch ausfachen.

8J+ 2h ab 8,50 €



Die Ziegelwerkstatt

Vom Lehm zum Ziegel

Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden.

In der Ziegelwerkstatt beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Möglichkeiten und Materialien der Dachdeckung und erfahren, welche Verarbeitungsschritte erforderlich sind, um aus dem Ausgangsmaterial Lehm Ziegel herstellen zu können. Im anschließenden Praxisteil werden nach historischem Vorbild selbst Dachziegel gefertigt und ein kleines Dach gedeckt.

8J+ 2h ab 8,50 €



Die Farbenwerkstatt

Historische Wandgestaltung mit Schablonenmalerei

Das Angebot führt in die verschiedenen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung von Innen- und Außenwänden ein, besonders in die Technik der alten Schablonenmalerei: Mit ihr lassen sich dekorative Wandfriese kreieren oder ganze Wände mit farbigen Mustern bemalen und so wertvolle Tapeten imitieren. Bis heute ist das Schablonieren neben Wandtattoo und Graffiti eine beliebte Art, Wände zu gestalten. Je nach Jahrgangsstufe stupfen wir mit einer vorgefertigten Schablone historische Muster an eine Wand oder schneiden uns zuvor die Schablone selbst. Ältere Teilnehmende beschäftigen sich zudem mit der Herstellung von Farben aus Pigmenten und natürlichen Bindemitteln.

Die Ofenkachelwerkstatt

Auf den Spuren des Hafners

Die Arbeit des Hafners als Ofenkachelhersteller und Ofensetzer ist Thema der Ofenkachelwerkstatt. Hier können wir die Entwicklung der Öfen als Wärmequelle und Kochmöglichkeit, als Funktions- und Repräsentationselement verfolgen und schließlich selbst mit Hilfe eines Modells eine eigene Kachel nach historischem Vorbild produzieren.

10J+ 2h ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann von **Mai bis September** durchgeführt werden.



Themenkreis Technik und Maschinen

In Bewegung versetzen

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Technik und Maschinen** liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung der Technik auf dem Land im Zuge der Industrialisierung. Wir erleben in anschaulicher Weise mechanische Abläufe und andere physikalische Prozesse. Kleine Arbeitsaufgaben und Aktivelemente unterstützen dabei das Verstehen schwieriger Zusammenhänge.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Wasserkräfte (mit Wasserrädchenbau)

Mühlen, Schöpfrad, Pumpsysteme

Fließendes Wasser war in der Zeit vor der Motorisierung und Elektrifizierung eine bedeutende Antriebskraft in unserer Region. Wir erkunden die Funktionsweise und Bedeutung unserer Wassermühlen, die seit dem Mittelalter nicht nur fürs Getreidemahlen, sondern auch für Hammer- und Sägewerke sowie die Textil- und Ölproduktion Energie lieferten. Ganz eigenständig ohne zusätzlichen Antrieb funktionieren unser Wasserschöpfrad sowie geradezu geniale Pumpsysteme wie der Hydraulische Widder oder die Windpumpe. Abschließend setzen wir unser neu erworbenes Wissen um und bauen ein kleines Wasserrädchen.



Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis Oktober** durchgeführt werden.

Antriebskräfte

Frühe Technik auf dem Land

Tierische und menschliche Muskelkraft sowie Wasser und Wind waren in der Zeit vor der Motorisierung und Elektrifizierung die wichtigsten Antriebskräfte. An einem sogenannten Göpel erforschen wir, wie die Zugkraft von Kühen, Ochsen oder Pferden umgewandelt wird, um erste Landmaschinen anzutreiben. Beim Besuch der Dauerausstellung zur Mechanisierung der Landwirtschaft wird deutlich, wie stark die technische Entwicklung den Arbeitsalltag der ländlichen Bevölkerung veränderte. Wenn noch Zeit bleibt, erkunden wir auch die Funktionsweise und Bedeutung von Wassermühlen, die seit dem Mittelalter nicht nur fürs Getreidemahlen, sondern auch für Hammer- und Sägewerke sowie für die Textil- und Ölproduktion Energie lieferten.

Hinweis: Der Themenrundgang bietet eine anschauliche Vertiefung des Physikunterrichts, etwa im Rahmen der MINT-Initiative, und der Technikgeschichte.



Themenkreis Leben im Mittelalter

Bauern und Bürger

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Leben im Mittelalter** steht das mittelalterliche Leben der Bauern und Bürger im Vordergrund. In zwei Sonderbaugruppen, in denen Gebäude aus dem Spätmittelalter zu finden sind, beschäftigen wir uns mit den Spuren, die wir aus dem Leben der Menschen damals noch finden können und versuchen ihren Alltag durch eigenes Ausprobieren nachzuvollziehen.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Anno 1318 (Mitmachtheater)

Die Gründung eines mittelalterlichen Spitals

Was bedeutet stiften? Wer war Konrad Förster und was hat er im Jahre 1318 für die Gesellschaft in Windsheim getan? Diesen Fragen gehen wir in der Spitalkirche „Zum Heiligen Geist“ nach und erfahren etwas über die Gründung eines (spät-)mittelalterlichen Spitals und das Alltagsleben der Menschen im 14. Jahrhundert. Wir nähern uns dem Begriff des „Stiftens“ durch ein anschauliches Beispiel an. Indem wir danach in die Rollen eines kurzen Theaterstücks schlüpfen, können wir uns direkt in die Zeit des Mittelalters versetzen. Wir beschäftigen uns mit dem Begriff „Gutes tun“ und begeben uns in der näheren Umgebung der Spitalkirche auf Spurensuche. Am Ende darf dann den jungen Schauspielenden applaudiert werden, das Theaterstück „uraufgeführt“ wird.



Hinweis: Das Theaterstück darf bei Bedarf auch selbst gefilmt werden.

Bäuerliches Leben im Spätmittelalter

Bauen, Wohnen, Arbeiten

Im Mittelpunkt steht eines der ältesten Bauernhäuser Europas: das über 600 Jahre alte Gebäude aus Höfstetten von 1367. Wir erkunden selbstständig den mittelalterlichen Hof, um einen Eindruck vom Bauen, Wohnen und Arbeiten im Mittelalter zu gewinnen. Wir werden auch selbst tätig, indem wir je nach Witterung und Saison z. B. mit dem Dreschflügel Getreide ausdreschen, aus dem „Galgenbrunnen“ Wasser schöpfen oder ein mittelalterliches Flechtwerk fertigen.



Hinweis: Diese Aktion kann von **April bis Oktober** durchgeführt werden. Ab 12 Kindern werden **zwei Führer:innen** benötigt. Daher kommt ein **Aufschlag von 64€** zu den Kosten hinzu.



Schulklassen und Jugendgruppen

Themenkreis **Leben im Mittelalter**

Städtisches Leben im Spätmittelalter

Alltag der Bürger in einer mittelalterlichen Stadt

Dieses Angebot setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen: Zunächst tauchen wir ein in den Mikrokosmos des Windsheimer Spitals. Dies ging auf eine Stiftung des Bürgers Konrad Förster im Jahr 1318 zurück und war eingebettet in das Leben der Reichsstadt Windsheim. Der Alltag der Spitalbewohnenden steht stellvertretend für die Lebenswelt der städtischen Gesellschaft und wird durch verschiedene Exponate lebendig. Durch die Erkundung der spätmittelalterlichen Spitalkirche wird die Rolle der Kirche im Alltag der Menschen damals anschaulich vermittelt.

Der zweite Teil des Angebots eignet sich zur Vertiefung in eines der folgenden Themen:



— **Mittelalterliches Handwerk**

Wie ist die stadtbildprägende Spitalkirche als mächtiger Bau ihrer Zeit entstanden? Wir erforschen die kühnen Pläne und Arbeitsweisen der Werkmeister des Mittelalters.



— **Mittelalterliche Kommunikation**

Wie haben die Menschen innerhalb der Stadt miteinander kommuniziert? Wer konnte überhaupt lesen und schreiben? Wir versuchen uns selbst an einem handschriftlichen versiegelten Brief und bekommen Kenntnis über das Botenwesen und Bildung im Spätmittelalter.



Knotenschnur und Zirkelschlag

Auf der Spur mittelalterlicher Baumeister

In den Städten des Mittelalters wuchsen die Häuser „in den Himmel“. Mit Knotenschnur, Messlatte und Zirkelriss erstellen die Werkmeister ihre kühnen Baupläne. Handwerker wie Zimmermann, Steinmetz und Maurer errichteten Gebäude, die noch heute (be-)stehen und das Stadtbild prägen. In der Reichsstadt Windsheim entstanden so vor rund 600 Jahren mächtige Bauten wie der Alte Bauhof und die Spitalkirche. Wir erkunden die noch heute sichtbaren Spuren der Handwerker und versuchen uns an Plänen, Modellen und Handwerksgeräten.



Themenkreis Mensch, Natur und Umwelt

Lebensräume entdecken

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Mensch, Natur und Umwelt** liegt der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung zu einem achtsamen Umgang mit Natur und Lebewesen sowie im Erkennen von Zusammenhängen. Hier sind Neugierde und Entdeckungsgeist gefragt: Mit Forschungsboxen ausgestattet, erkunden wir selbstständig Lebensräume und lernen wie das Eingreifen des Menschen natürliche Kreisläufe verändert. Hilfestellung und interessante Informationen gibt unser geschultes Vermittlungsteam.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Wasser (mit Wasserlabor)

Lebensgrundlage und Lebensraum

Im Museum ist Wasser allgegenwärtig: Brunnen, Bäche oder Weiher in Hofnähe waren für die Landbevölkerung jahrhundertlang eine lebensnotwendige Voraussetzung. Wie muss man sich ein Leben in einem Haus ohne „fließend Wasser“ vorstellen? Wozu haben die Menschen die Wasserkraft genutzt? Welche Rolle spielt das Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen? Und wie kommt überhaupt das Wasser in die Bäche? All diese Fragen werden wir wortwörtlich unter die Lupe nehmen und uns dabei der Bedeutung des Wassers für alle Lebewesen bewusst werden.

8J+  ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden.

Boden (mit Modul Pflügen oder Bodenlabor)

Lebensgrundlage und Lebensraum

Die meisten Menschen auf dem Land betrieben Landwirtschaft und waren sich der Bedeutung des Bodens für Menschen, Tiere und Pflanzen stets bewusst. Heute ist das gerade im städtischen Bereich meist anders. Diese Führung will Kinder sensibilisieren, den Boden wieder als Lebensgrundlage und Lebensraum wahrzunehmen. Sie erforschen dabei Bodeneigenschaften, Bodenlebewesen sowie Humusbildung und erkennen, dass der Eingriff des Menschen in den natürlichen Kreislauf Konsequenzen nach sich zieht.

Hinweis: Bitte wählen Sie Pflügen oder Bodenlabor als Schwerpunkt aus und geben Sie diesen bei der Buchung an.

mit Pflügen

8J+  ab 8,50 €



mit Bodenlabor

10J+  ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden.

Wiese – Obstwiese (mit Modul Wiese oder Hecke)

Ökosysteme unter der Lupe

Noch in den 1960er Jahren prägten Wiesen, Obstwiesen, Baumäcker und Hecken zwischen den Feldern und rund um die Dörfer das Landschaftsbild Frankens. In Kleingruppen erforschen wir die Artenvielfalt dieser Ökosysteme. So bekommen wir Einblick in die Lebensweise verschiedener Tiere. Außerdem sammeln wir Wiesenblumen bzw. Heckenpflanzen, um sie im Labor mit Hilfe unserer Binokulare zu untersuchen und ihre faszinierende Bauweise fotografisch zu dokumentieren.

Hinweis: Bitte wählen Sie Wiese oder Hecke als Schwerpunkt aus und geben Sie diesen bei der Buchung an.

6J+  ab 8,50 €



Hinweis: Diese Aktion kann **von Mai bis September** durchgeführt werden.

Themenkreis Märchen im Museum

Mit Fantasie Vergangenheit entdecken

Bei den Mitmachprogrammen im **Themenkreis Märchen im Museum** suchen wir gemeinsam nach Gegenständen und Orten, die uns an Märchen erinnern und tauchen ein in eine Märchenbilderwelt. Manchmal schlüpfen wir auch in die Rolle von Märchenfiguren oder erzählen uns gegenseitig, wie die Geschichte weitergeht.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und Kompetenz bei der Auswahl eines passenden Programms aus den gewünschten Themenkreisen: Unter Berücksichtigung der Jahrgangsstufe, Klassenstärke, Jahreszeit und der Verfügbarkeit unserer Guides stellen wir für Sie ein geeignetes Programm zusammen.



Es war einmal...

Eine Mitmach-Märchenführung

6J+ 2h ab 8,50 €

24

Bei einem märchenhaften Spaziergang durch das Museum können wir Orte und Dinge entdecken, die uns an verschiedene Märchen erinnern: Brunnen, Backöfen, Spinnräder, Spindeln und vieles mehr. Wir gehen von Ort zu Ort, hören Märchen, erzählen sie selbst oder spielen sie nach. Dabei können wir z. B. wie Dornröschen mit der Spindel arbeiten oder wie Aschenputtel Linsen aus der Asche lesen.

Frau Holle

Eine Mitmach-Märchenführung

6J+ 2h ab 8,50 €

24

Bei einem märchenhaften Spaziergang durch das Museum können wir Orte und Dinge entdecken, die uns an das Märchen „Frau Holle“ erinnern: einen Brunnen, einen Backofen, Apfelbäume und vieles mehr. Wir gehen von Ort zu Ort und erleben so nach und nach die ganze Geschichte. Dabei können wir z. B. Frau Holle beim Bettenschütteln helfen oder wie Goldmarie Brote aus dem Backofen holen.



Themenkreis Kirche und Religion

Von der Reformation bis zur Ökumene

Das religions- und kirchenpädagogische Programm des **Museums Kirche in Franken** bietet ein fundiertes Angebot für die kirchliche Konfirmanden- und Jugendarbeit sowie den schulischen Religionsunterricht. Die Programme sind so konzipiert, dass die Kinder und Jugendlichen aus der reinen Rolle des Zuhörens heraustreten und unmittelbar beteiligt sind.

Hinweis: Für kirchliche Gruppen und Religionsklassen gelten Sonderkonditionen, bitte fragen Sie uns danach.



Auf Schatzsuche

Eine Entdeckungsreise durch das Kirchenmuseum

Gemeinsam wird das Museum Kirche in Franken erkundet: Mit Hilfe eines Schatzplans können spielerisch verschiedene spannende Stationen und alle Abteilungen des Museums in der Spitalkirche kennengelernt werden. Wie orientiert man sich auf einem Plan? Was gehört alles in eine Kirche? Wo ist der Schatz versteckt? Es gibt vieles zu sehen und zu hören, aber auch auszuprobieren und anzufassen, bis der Schatz gefunden wird. Jedes Kind erhält einen persönlichen Schatzbrief und natürlich den Anteil am Schatz.



Unter dem Dach der Kirche

Auch im Haus des Lebens haben wir ein Dach über dem Kopf

Wie das wohl ist, ohne Dach über dem Kopf zu leben? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt für eine spannende Entdeckungsreise durch das Gebäude der Spitalkirche und eine Entdeckungsreise ins eigene Haus des Lebens. Mit ihrem außerordentlichen Dach ist die Spitalkirche der ideale Ort für die Frage nach dem Dach des Lebens. Anhand verschiedener Materialien und spielerischer Aktionen erkunden wir sowohl die kunstvolle, sichtbare (!) Dachkonstruktion der Kirche als auch die Funktion von Dächern. Wir überlegen gemeinsam, was unser eigenes Leben im übertragenen Sinne überdacht. Wir merken: Ohne Dach kann niemand leben. Anhand eines Haus-Modells können wir schließlich selbst gemeinsam ein Dach konstruieren.



Und woher kommst du?

Migration aus Glaubensgründen

Migration, Umzug und Exil aus Glaubensgründen sind ein Phänomen der Kirchen- und Menschheitsgeschichte. Am Beispiel der österreichischen Glaubensflüchlinge nach dem Dreißigjährigen Krieg widmen wir uns diesem spannenden Thema, das heute an Aktualität gewonnen hat. Gemeinsam erarbeiten die Jugendlichen anhand von Exponaten des Museums Kirche in Franken, wie es dazu kam, dass Menschen aus Glaubensgründen ihre Heimat verlassen mussten.



Schulklassen und Jugendgruppen

Themenkreis **Kirche und Religion**

12J+ 2h ab 8,50 €



Bekenntnis

Wozu wir uns bekennen

Was heißt es eigentlich, sich zu Gott zu bekennen, wie wir das mit dem Glaubensbekenntnis tun? Beispiele aus dem Alltagsleben der Konfirmandinnen und Konfirmanden führen hier zu einem tieferen Verständnis.

12J+ 2h ab 8,50 €



Gottesbilder

Ja wie sieht er denn aus?

Diese Aktion bietet sich an als Vorbereitung oder Begleitung zur Frage nach dem trinitarischen (dreifaltigen) Gott. Vorstellungen und Bilder von Gott verbinden sich mit der Frage nach Gott. Die Elemente des Glaubensbekenntnisses können anschaulich vor Augen geführt werden.

12J+ 2h ab 8,50 €



Heiliges Abendmahl

Wovon wir leben können

Für die Frage nach dem Verständnis des Abendmahls bietet dieses Modul eine Einführung, bei der Inhalt und Gestalt der Herrenmahlsfeier nicht nur in den Blick genommen, sondern auch in einer Aktion selbst gestaltet werden.

12J+ 2h ab 8,50 €



Konfirmation

Sich beschenken lassen

Eindrucksvolle Exponate zur Konfirmation regen zum Nachdenken über die eigene Konfirmation an. Die hier durchgeführten gemeinsamen Aktionen zum Thema „Mein Lebensmotto“ können die Weiterarbeit am Konfirmationsgespräch im eigenen Konfirmationsunterricht vorbereiten.

Programme für Kindergärten und Kitas

Begleitung durch das Museum

Das Freilandmuseum entdecken

Erfahrene Museumsführer:innen begleiten die Gruppe durch das Museum und lassen die Kinder vieles entdecken und ausprobieren. Sie erzählen in einfachen Worten vom Leben der Menschen auf dem Land und zeigen, wie man früher gewohnt und gearbeitet hat. Die Kinder erfahren zum Beispiel, wie hart eine Strohmattatze sein konnte oder wie man mit einem Reisigbesen kehrte. Die Museumsführer:innen zeigen wie man alte Dinge und Gerätschaften benutzte und lassen die Kinder auch hin und wieder in Truhen und Schränke spitzten.



Zu Besuch bei den Museumstieren

Tiere auf dem Bauernhof

Auf dem Weg durch das Museumsgelände suchen die Kinder nach unseren Museumstieren. Sie schauen in Ställe und zu den Weiden. Dort erfahren sie, welche Tiere den Bauern früher bei der Arbeit halfen und wie wertvoll sie für einen Bauernhof waren. Manche Tiere darf man streicheln und mit etwas Glück können sie kleine Ferkel, Lämmchen oder Kälbchen sehen.



Auf Schatzsuche

Eine Entdeckungsreise durch das Kirchenmuseum

Gemeinsam mit Museumsführer:innen wird das Museum Kirche in Franken erkundet. Mit Hilfe eines Schatzplans können spielerisch verschiedene spannende Stationen in allen Abteilungen des Museums in der Spitalkirche kennengelernt werden. Wie orientiert man sich auf einem Plan? Was gehört alles in eine Kirche? Wo ist der Schatz versteckt? Es gibt vieles zu sehen und zu hören, aber auch auszuprobieren und anzufassen, bis der Schatz gefunden wird. Jedes Kind erhält einen persönlichen Schatzbrief und natürlich den Anteil am Schatz.



Kindergärten und Kitas

4J+  ab 4,00 €



Mit Bürste und Rumpel

Wäsche waschen wie früher

Hinweis: Diese Aktion kann von **Mai bis September** durchgeführt werden.

Die Erkundung eines Bauernhauses im Museum führt uns zurück in die Zeit um 1900, als es in den ländlichen Haushalten noch keinen elektrischen Strom und kein fließendes Wasser gab. Wäschewaschen war damals eine äußerst anstrengende Angelegenheit. Wie früher üblich sortieren wir zunächst die Wäsche und lernen so manches, uns heute ungewöhnlich erscheinendes Wäschestück kennen. Im eingeschränkten Waschkessel wird die Wäsche eingeweicht, gestampft und gerührt. Mit Kernseife, Bürste und Rumpel (Waschbrett) behandeln wir nun die Wäschestücke weiter, spülen sie und hängen sie im Freien zum Trocknen auf.

5J+  ab 4,00 €



Kindheit auf dem Land: mit Schiffchenbau oder alten Kinderspielen

Ein Leben zwischen Arbeit, Schule und Spiel

Gemeinsam erforschen wir die Lebenswelt der Kinder, die vor über 100 Jahren auf einem Bauernhof aufwuchsen, der heute im Museum steht: Wie sah ihr Zuhause aus? Hatten sie ein eigenes Zimmer und was spielten sie, wenn sie nicht bei der täglichen Arbeit helfen mussten oder in der Schule waren? Und wie sah wohl ihr Schulalltag aus? Das erkunden wir im nahe gelegenen Dorfschulhaus. Anschließend probieren wir verschiedene alte Kinderspiele oder bauen selbst ein Spielzeug – z. B. ein Holzschiffchen, das anschließend in einer langen Rinne zu Wasser gelassen werden kann.

5J+  ab 4,00 €



Von der Kuh zum Butterbrot

Buttern mit Geduld und Muskelkraft

Gemeinsam erkunden wir einen Bauernhof und stellen uns die Frage, warum ein Bauer überhaupt Kühe im Stall stehen hatte. Wieso waren Kühe so wichtig? Und warum geben sie Milch? Was kann man alles daraus herstellen? An einem Kuhmodell können wir das Melken selbst ausprobieren. Danach lernen wir verschiedene Gerätschaften zur früheren Butterherstellung kennen. Wenn wir mit Geduld und Ausdauer die handbetriebenen Buttergläser betätigen, bekommen wir einen Eindruck von den schweren Arbeiten, die mit der Selbsterzeugung von Lebensmitteln verbunden waren. Abschließend streichen wir Butterbrote, die wir uns gemeinsam schmecken lassen.

Vom Schaf zum Schal

Handgesponnen und gewebt



Beim Besuch der Museumsschäferei erkundigen wir uns über Schafe, die Schafhaltung und das Leben des Schäfers. Denn Kleidung aus Wolle war für die Menschen früher sehr wichtig. Mit etwas Glück treffen wir den Museumsschäfer mit seiner Schafherde persönlich an. Alternativ besuchen wir einen Bauernhof mit seinen Tiere - natürlich auch die Schafe. Anschließend verfolgen wir den Weg vom geschorenen Wollvlies über dessen schrittweise Verarbeitung bis hin zum fertigen Textilprodukt. Wir kämmen die gewaschene Rohwolle und versuchen mit einer Handspindel einen Faden zu spinnen. Danach erkunden wir die Funktionsweise eines alten Handwebstuhls und weben mit Hilfe eines Webkärtchens ein Stückchen Stoff, das die Schülerinnen mit nach Hause nehmen können.

Es war einmal...

Eine Mitmach-Märchenführung



Bei einem märchenhaften Spaziergang durch das Museum können wir Orte und Dinge entdecken, die uns an verschiedene Märchen erinnern: Brunnen, Backöfen, Spinnräder, Spindeln und vieles mehr. Wir gehen von Ort zu Ort, hören Märchen, erzählen sie selbst oder spielen sie nach. Dabei können wir z. B. wie Dornröschen mit der Spindel arbeiten oder wie Goldmarie Brote aus dem Backofen holen.

Frau Holle

Eine Mitmach-Märchenführung



Bei einem märchenhaften Spaziergang durch das Museum können wir Orte und Dinge entdecken, die uns an das Märchen „Frau Holle“ erinnern: einen Brunnen, einen Backofen, Apfelbäume und vieles mehr. Wir gehen von Ort zu Ort und erleben so nach und nach die ganze Geschichte. Dabei können wir z. B. Frau Holle beim Bettenschütteln helfen oder wie Goldmarie Brote aus dem Backofen holen.

Kleingruppen, Großgruppen und Schulausflüge bis zu 16 Klassen

Kleingruppen

Gerne können Sie auch als Familie oder Kleingruppe (2 bis 8 Personen) eine der auf den Seiten 8 bis 34 aufgeführten Führungen oder Mitmachführungen exklusiv für sich und Ihre Gruppe buchen.

Kosten:

- 64 € pauschal für eine Führung zzgl. Eintritt
- 90 € pauschal für eine Mitmachführung zzgl. Eintritt

Großgruppen und Schulausflüge bis zu 16 Klassen

Gerne stellen wir Ihnen für einen Ausflug mit der ganzen Schule ein Programm für bis zu 16 parallel stattfindende Führungen bzw. Mitmachführungen zusammen.

Kontaktieren Sie uns dazu am besten telefonisch unter 09841/668066.



Kindergeburtstage

Geburtstagskinder können ihren ganz besonderen Tag im Freilandmuseum feiern: Sie begeben sich mit ihren Gästen auf eine spannende Zeitreise! Entdecken Sie, wie die Menschen in früheren Zeiten lebten, arbeiteten und feierten. Jede Menge spannende Erlebnisse und tolle Abenteuer – ein unvergesslicher Tag, bei dem Kinder Geschichte hautnah erfahren und spielerisch entdecken können! Buchung und weitere Informationen unter freilandmuseum.de/besuchen/fuehrungen-und-mehr/familien-und-kinder.

Kostenpauschale:

- 131 € (zzgl. Eintritte: weitere Kinder: je 3 € pro Person, Kinder unter 6 Jahren frei; weitere Erwachsene: je 8 € pro Person)
- freier Eintritt für das Geburtstagskind und eine Begleitperson je 8 Kinder
- **inklusive:** Führung mit Mitmachprogramm
- **inklusive:** gedeckter Geburtstagsstisch für **selbst mitgebrachte** Speisen und Getränke
- **inklusive:** Leih-Bollerwagen zum Transport
- **inklusive:** Betreuung während des Essens

Optional zubuchbar (täglich außer Sonntag):

- Geburtstagskuchen (Marmorkuchen oder Nusskuchen) je 18 €
- Kaltgetränke 0,5l (Saftschorle/Wasser/Limonade) je 2 €

Zur Wahl stehen folgende Programme (jeweils 3h):

- **Gerumpelt und gebürstet** – Washtag auf dem Land
- **Vom Getreide zum Brot** – Backen wie früher
- **Von Schafen und Wolle** – Tiere und Textilien
- **Wo ist denn hier das Kinderzimmer?** – Alltag der Kinder früher
- **Zu Besuch bei Maria Dörfler** – Dein Bauernhof-Abenteuer
- **Auf Schatzsuche** – Eine Entdeckungsreise durch das Kirchenmuseum



Angebote für inklusive Einrichtungen und Förderschulen

Das Fränkische Freilandmuseum berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und möchte im Sinne eines inklusiven Ansatzes allen eine uneingeschränkte Teilhabe ermöglichen. In einem kontinuierlichen Prozess versuchen wir deshalb Barrieren abzubauen oder zumindest zu reduzieren. Durch unser ganzheitliches Grundkonzept können wir dabei Erlebnisse und Erfahrungen auf ganz unterschiedlichen Sinnesebenen ermöglichen: Da hört man Tiere, die man oftmals sogar berühren kann, riecht den „belebten“ Stall im Haus, den Rauch aus dem Ofenschürloch in der Küche, die Kräuter in den Gärten und auf dem Kräuterfeld oder den eben gebrauten Biersud. Die Mühle „klappert“, Türen und Fußbodendielen knarzen, während man raue Putzflächen oder Fachwerkwerkverbindungen ertasten kann.

Sprechen Sie uns an: Schildern Sie uns die Bedürfnisse der Gruppe und wir werden individuell ein passendes Programm für Sie und Ihre Klasse bzw. Schutzbefohlenen zusammenstellen, damit der Besuch in unserem Museum zu einem ganz besonderen Erlebnis wird.



Für Lehrkräfte und Multiplikatoren

Multiplikatoren-Führung

Für Fachbereiche, Kollegien oder auch Lehreranhängerseminare bieten wir schulartspezifische Fortbildungen zu den museumspädagogischen Programmen des Fränkischen Freilandmuseums an. Die Veranstaltung besteht aus einem Rundgang mit Präsentation der Werkstätten und Pädagogikräume, der Vorstellung der unterschiedlichen Vermittlungsformate sowie begleitenden Diskussionen. Auf Wunsch kann auch ein inhaltlicher Schwerpunkt (Ökologie/ Nachhaltigkeit, Alltags- und Technikgeschichte, (Bau-)Handwerk, Ernährung, Religion o.ä.) vereinbart werden.


Kosten:

— Eintritt und Führung kostenlos



Das Europäische Schullandheim Bad Windsheim

Für Gruppen des barrierefreien „Europäischen Schullandheims Bad Windsheim“, das in unmittelbarer Nähe des Museums liegt, kann aus all unseren Angeboten ein individuelles Halbtages-, Tages- oder Wochenprogramm erstellt werden. Gerne beraten wir Sie hierzu persönlich. Übriges gelten für mehrfache Buchungen im Museum günstige Sonderkonditionen: beispielsweise zahlt die Gruppe nur einmal Eintritt, egal wie oft Sie im Rahmen des Schullandheimbesuchs das Freilandmuseum besuchen möchte!

Gerne beraten wir Sie bei der Zusammenstellung eines individuellen Programms. Ein Großteil unserer Führungen und Mitmachführungen kann für Menschen mit Einschränkungen der Mobilität, des Sehens, Hörens und/oder Verstehens durchgeführt werden. Speziell rollstuhlgerechte Aktionen sind mit folgendem Symbol versehen: 

Übernachtungsgäste können exklusiv folgende Führung buchen:



Auf den Spuren des Dorfnachtwächters



pauschal 66€

zzgl. eventuelle
Eintritte

Hinweis: Die
Führung startet
am Haupteingang.


Bei Eis bzw.

**Schnee nicht
durchführbar.**

Als es noch keinen elektrischen Strom gab, sollten nicht nur in jeder Stadt sondern auch in vielen Dörfern Nachtwächter nach Sonnenuntergang nach dem Rechten sehen. Bei unserer stimmungsvollen Führung erfahren wir, welche Aufgaben er zu erfüllen hatte, welche Ausstattung er für seinen Dienst benötigte und was so alles geschehen konnte auf seinem nächtlichen Rundgang durch das Dorf und die Flur. Die Dunkelheit mit ihren seltsamen Schatten und Geräuschen sorgt dabei für eine ganz andere Art der sinnlichen Wahrnehmung – und manchmal vielleicht auch für ein kleines bisschen Gänsehaut.



Winterprogramm für das Schullandheim

Zudem ermöglichen wir Schullandheim-Gruppen selbst in der Winterpause des Museums einen Besuch bei uns, dann jedoch mit eingeschränktem Angebotsportfolio und beschränktem Zugang zum Museumsgelände. Achten Sie im Katalog auf folgendes Symbol: 

Kosten:

- 8,50 € pro Person für Honorar und Nebenkosten (Material/Aufwand)
- Eintritt kostenlos
- Im Museum Kirche in Franken in der Altstadt von Bad Windsheim fallen im Winter keine höheren Kosten an.

Zur Wahl stehen folgende Winterprogramme:

- **Von der Kuh zum Butterbrot (S. 9)**
Buttern mit Geduld und Muskelkraft
- **Mit Griffel und Feder (S. 14)**
Schule in früherer Zeit
- **Feuer und Licht im Haus (S. 14)**
Die Entwicklung der Beleuchtung und des Heizens
- **Vom Schaf zum Schal (S. 17)**
Handgesponnen und gewebt
- **Die Farbenwerkstatt (S. 20)**
Historische Schablonenmalerei
- **Auf den Spuren des Dorfnachtwächters (S. 42)**

Interesse an einem Aufenthalt im Schullandheim mit Programm im Freilandmuseum?

Die Herbergsleitung erreichen Sie hier:

Europäisches Schullandheim Bad Windsheim
Am Mühlfeld 9 · 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/6890466
badwindsheim@schullandheimwerk-mittelfranken.de
www.schullandheimwerk-mittelfranken.de/schullandheim-bad-windsheim/

Für Zimmerbuchungen wenden Sie sich bitte an:

Schullandheimwerk Mittelfranken e. V.
Weidenkellerstraße 6 · 90443 Nürnberg
Tel. 0911/23555535
mail@schullandheimwerk-mittelfranken.de



Der Erlebnisplatz im Freilandmuseum

In der Baugruppe Altmühlfranken im Süden des Museums- geländes lädt unser Erlebnisplatz zum Erkunden, Spielen und Verweilen ein. Im Spielbereich „Hinter der Scheune“ stehen Holzstapel und Leiterwagen zum Klettern und ein Schäferkarren zum Erforschen zur Verfügung. Der Pumpbrunnen bietet die Möglichkeit für Wasserspiele und versorgt den Matschbereich mit dem nötigen Nass. „An der Obstwiese“ können ein Hochsitz, ein „zufällig“ herumstehender alter Lanz-Bulldog und ein Brückenwagen erobert werden. Des Weiteren bieten ein „Grünes Klassen- zimmer“ und eine Scheune Sitzplätze für den Aufenthalt von Gruppen, z. B. zum Brotzeit-Machen oder zur inhaltlichen Vertiefung.

Hinweis: Für Gruppen kann ein:e fachkundige:r Museums- führer:in gebucht werden (Kosten: 35,- € pro Stunde), die auch zusätzliches Spielgerät zur Verfügung stellt.



Der Erlebnisplatz wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.



Das Museum erkunden: ohne professionelle Begleitung

Selbstverständlich können Sie das Museumsgelände und die Gebäude mit Ihrer Gruppe auch auf eigene Faust ohne eine (Mitmach-)Führung erkunden. Verschiedene Anregungen für einen kurzweiligen Museumsbesuch gibt es z. B. in Form von aktivierenden Rundgängen, kindgerechten Publikationen oder digitalen Angeboten, die auch ideal zur Vor- und/oder Nachbereitung geeignet sind.

Materialien und Hilfestellungen:

- **Museumsgeländepläne** (vgl. S. 6 | 7), auch für Mobilitätseingeschränkte, als PDF zum Download unter freilandmuseum.de/besuchen/orientieren-im-museum (kostenfrei).



- **Interaktiver Museumsplan** mit informativen **Häuser-Steckbriefen**, **virtuellen 360°-Rundgängen** u.v.m. auf der Museumswebsite unter freilandmuseum.de (kostenfrei).

- Eine **Museums-Rallye** durch das Museumsgelände ist an der Kasse auf Nachfrage erhältlich (kostenfrei).



- Im Museum Kirche in Franken können Sie mit der **Kirchenmaus** und einem kleinen Quiz auf Entdeckungsreise gehen. Fragen Sie in der Spitalkirche an der Kasse danach (kostenfrei).



- Mit dem **Actionbound „Die Macht der Zeichen“** kann man sich in der **Baugruppe Stadt** auf eine digitale Zeitreise begeben. Nähere Infos unter mkf.freilandmuseum.de und vor Ort am Museumsparkplatz/an der Kasse (kostenfrei).



- Mit dem Rundgang **„Wo ist mein Zuhause“** kann sich das ganz junge Publikum auf die Spuren der Museumstiere begeben und dabei deren Umfeld – die historischen Hofanlagen – entdecken (Preis: 1,50 €).



- Das Heft **„Expedition Museums-Spürnase“** führt mit kniffligen Aufgaben durch das Museum. Das Angebot richtet sich an Schulklassen und Familien, die eigenständig das Museum erkunden wollen. Empfohlenes Alter: 9-13 Jahre (Preis: 2 €).



- Der Kinderführer **„Leben wie früher“** bietet leicht verständliche Erklärungen zu den zentralen Themenbereichen des Museums und viele Vorschläge zum Selbst-Ausprobieren (Preis: 6 €).



- Der Kinderführer **„Bäuerliches Leben im Mittelalter. Ein Museumsführer durch die Baugruppe Mittelalter“** hilft bei der Erkundung unserer ältesten Häuser (Preis: 6 €).



- **„Das Fränkische Freiland-Museum entdecken“**, ein leicht verständlicher Rundgang mit vielen Bildern führt zu 16 besonders interessanten Orten im Museum (Preis: 5 €).



- Unser **Museumshandbuch „Häuser aus Franken“** bietet umfassende Informationen zu allen Gebäuden und vielen zusätzlichen Themen aus den Forschungsbereichen des Museums (Preis: 12 €).



Neugierig geworden?

Diese und viele weitere Bücher, Kataloge u.v.m. können Sie online unter freilandmuseum.de/kauf laden oder telefonisch unter 09841/66800 bestellen sowie direkt im Museumsshop während der Öffnungszeiten an der Hauptkasse erwerben.

Organisatorische Hinweise für den Museumsbesuch

Bitte teilen Sie uns Änderungswünsche wie auch eine Absage des von Ihnen gebuchten Programms umgehend mit, damit auch wir umplanen können. Bei Verspätungen melden Sie sich bitte direkt unter 09841/668040.

Das von Ihnen gebuchte Programm muss aus organisatorischen Gründen pünktlich beginnen. Wir bitten Sie daher, den Weg vom Ankunftsort zum Startpunkt der Führung (Bahnhof 15-20 Minuten, Parkplatz 5 Minuten) einzuplanen, ebenso Organisatorisches wie Eintrittskartenkauf, Toilettenbesuch, Brotzeit und Ähnliches.

Sammelbuchungen mit mehr als einem Programm können nur in einem Kassiervorgang (ein Gesamtbetrag!) kassiert werden. Bitte bedenken Sie dies beim Bereithalten des Geldes oder während des Bezahlvorgangs.

Die Besichtigung des Fränkischen Freilandmuseums durch Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen ist nur unter ständiger Aufsicht einer Lehrkraft bzw. Gruppenleitung möglich. Die Lehrkraft bzw. Gruppenleitung behält die Aufsichtspflicht und Haftung für ihre Gruppe auch dann, wenn ein:e vom Museum beauftragte:r Museumsführer:in die Gruppe durchs Gelände führt.

Im Rahmen der Aufsichtspflicht achten Sie bitte auf steile und schmale Treppen, offene Gewässer, Maschinen und Mechanik sowie ähnliche mögliche Unfallgefahren im Museum. Das Museum übernimmt bei Unfällen im Gelände oder verursachter Schädigung Dritter keine Haftung.

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre aktive Teilnahme und stellen Sie Fragen, wenn Sie meinen, dass Ihre Kinder noch weitere Erklärungen brauchen.

Bitte empfehlen Sie den Kindern unempfindliche, dem Wetter entsprechende Kleidung und geeignete Schuhe für den Aufenthalt im Freien, in Scheunen, Werkstätten und auf nicht asphaltierten Wegen.

Bitte bleiben Sie mit Ihrer Gruppe auf den Besuchswegen und betreten Sie nicht unsere Felder und Hausgärten.

Die Häuser und deren Ausstattung sind alt und original. Wir bitten deshalb um Achtsamkeit und darum, „nur mit den Augen“ zu schauen. Bitte auch nicht auf gepolsterte Stühle und Sofas setzen! Bei unseren Kinder- und Jugendprogrammen ist es dafür erlaubt, mit ausgewählten Originalen oder Repliken zu hantieren.

In unseren historischen Häusern darf nicht gegessen oder getrunken werden. Bitte gehen Sie mit Ihrer Gruppe zum Essen ins Freie oder zu den Museumsgaststätten. Sie können in deren Biergärten gern auch eine mitgebrachte Vesper verzehren.

Bitte benutzen Sie für Abfälle die dafür vorgesehenen Weiden-Abfallkörbe im Museumsgelände. Grundsätzlich ist das Rauchen im Museumsgelände, den historischen Gebäuden und Hofanlagen nicht gestattet – dafür aber in den Museums-Biergärten. Danke für Ihre Umsicht!

Unsere Tiere beleben die Hofanlagen. Sie dürfen von Ihnen und Ihrer Gruppe nicht gefüttert oder erschreckt/gejagt werden, damit sie gesund bleiben! Bei einigen unserer Programme ist es möglich, unsere Tiere unter Anleitung der Museumsmitarbeitenden zu berühren und ggf. zu füttern. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Kinder aus hygienischen Gründen gleich hinterher in einer unserer Toilettenanlagen die Hände gründlich reinigen.

Während der Führungen/Aktionen werden eventuell Fotos für unsere Öffentlichkeitsarbeit gemacht (z. B. für Flyer, Presseberichte, Internet). Falls Sie damit nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte mit.

Beim Eintritt in das Museum wird Sie unsere Kassenkraft bitten, die Kenntnis und Einhaltung dieser Richtlinien mit Ihrer Unterschrift zu bestätigen. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihr Verständnis hinsichtlich dieser notwendigen organisatorischen Vorgaben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihren Besuch!

Kosten

Die angegebenen Kosten der einzelnen Angebote setzen sich wie folgt zusammen:

Schulklassen und Jugendgruppen

Eintritt

- Eintritt (Gesamtgelände): 3 € je Kind
- Eintritt (nur Baugruppe Stadt + Museum Kirche in Franken): 1,50 € je Kind

Führung

- bis 16 Kinder: 64 € pauschal
- ab 17 Kindern: 4 € pro Kind*

Mitmachpauschale

- bis 16 Kinder: 26 € pauschal
- ab 17 Kindern: 1,50 € pro Kind

Kindergärten und Kitas

Eintritt

- kostenlos für Kindergartenkinder

Führung

- bis 16 Kinder: 40 € pauschal
- ab 17 Kindern: 2,50 € pro Kind

Mitmachpauschale

- bis 16 Kinder: 24 € pauschal
- ab 17 Kindern: 1,50 € pro Kind

Begleitpersonen

- eine freie Begleitperson je 8 Kinder/Jugendliche
- 8,00 € jede weitere Begleitperson
- Bei inklusiven Gruppen mit erhöhtem Betreuungsbedarf kann die Anzahl der freien Begleitpersonen erhöht werden.

* Bei einigen wenigen Angeboten sind **zwei Museumsführer:innen** nötig. Daher kommt ein **Aufschlag in Höhe von 64 €** zu den Kosten hinzu.

Anmeldung

So funktioniert Ihre Anmeldung

Bitte melden Sie Ihren Besuch frühzeitig, möglichst vier Wochen vorher an, denn besonders im Juni und Juli können einzelne Tage schnell ausgebucht sein.

Kontaktaufnahme

- per Telefon: 09841/668066
- per E-Mail: buchungen@freilandmuseum.de
- über unseren Internetauftritt:
freilandmuseum.de/entdecken/fuehrungen-und-mehr

Bitte informieren Sie sich auf unserer Museumswebsite unter freilandmuseum.de über das aktuelle Angebot, denn im Laufe der Saison kann es Änderungen geben. Gerne stehen die Mitarbeitenden der Abteilung „Bildung & Vermittlung | Museumspädagogik“ auch für ein ausführliches Beratungsgespräch zur Verfügung und stellen Ihnen ein geeignetes und interessantes Programm für Ihren Museumsbesuch zusammen.

Bitte beachten Sie unbedingt die organisatorischen Empfehlungen für Ihren Museumsbesuch (S. 48 | 49). Geben Sie diese auch an alle Beteiligte am Ausflug weiter!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gruppe einen informativen und erlebnisreichen Aufenthalt im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim und freuen uns auf Ihren Besuch!

Anreise Sie erhalten Ermäßigung bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (VGN oder Bahn AG).

Mit der Bahn: Vom Bahnhof bis zum Museum sind es ca. 15-20 Minuten Fußweg.

Die Veranstaltungszeiten sind soweit möglich auf die Fahrpläne der Bahn AG und des VGN abgestimmt.

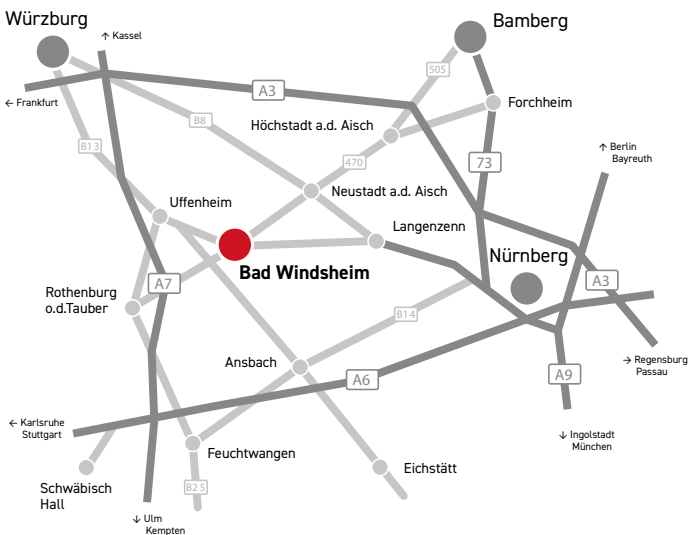
Nürnberg – Würzburg (Umstieg in Neustadt/Aisch)

Würzburg – Ansbach (Umstieg in Steinach bei Rothenburg)

Mit dem Auto: Siehe Anfahrtskizze. Kostenfreie Parkplätze für PKW und Busse in ausreichender Zahl sowie E-Tankstelle für PKW vorhanden.

Navi-Adresse: Bernhard-Bickert-Weg

Für **E-Bikes** halten wir 6 Tankstellen bereit.



Fränkisches Freilandmuseum

Eisweiherweg 1 · 91438 Bad Windsheim

Tel. 09841/66800 · Fax 09841/668099

info@freilandmuseum.de

freilandmuseum.de

Museum Kirche in Franken

Verwaltung/Postanschrift:

Eisweiherweg 1 · 91438 Bad Windsheim

Tel. 09841/668025 · Fax 09841/668099

museumkirchefranken.buero@freilandmuseum.de

mkf.freilandmuseum.de

Museumsstandort/Spitalkirche:

Rothenburger Str. 16 · 91438 Bad Windsheim

Tel. 09841/401858 (Kasse)

Buchungen und Reservierungen

Team Bildung & Vermittlung | Museumspädagogik

Tel. 09841/668066

buchungen@freilandmuseum.de